



Liestal aktuell

Februar 2021 | Nr. 851 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 4. März 2021, Insertionsschluss: 18. Februar 2021, insetate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

z.B. **Znüniböxli**
mit trendigem Bambusdeckel



... und viele weitere Produkte
in unserem neuen Webshop!

REGIOLASER

präzise graviert

www.regiodruck.ch/webshop

Anzeige

Respekt: das Fundament der Demokratie



Als junger Gymnasiast durfte ich ein Austauschjahr in den USA verbringen. Ich wurde herzlich von einer mir damals fremden Gastfamilie aufgenommen und konnte viel über den «American Way of Life» lernen. Beispielsweise, dass wenn man sagt, etwas sei «great» (direkt übersetzt: grossartig), damit eigentlich meint, dass es «schon in Ordnung» sei. Fasziniert hat mich der spürbare Optimismus und die Bereitschaft, etwas zu wagen, auch wenn es ein Scheitern bedeuten kann. Und dann ist da noch der grosse Stolz auf das eigene Land und die grosse Überzeugung für Freiheit und Demokratie in der Welt einzustehen.

Wie kontrastierend dazu waren die Bilder am Dreikönigstag, als ein Mob das Kapitol in Washington D.C. und damit das amerikanische Symbol der Demokratie stürmte. Diese Bilder gepaart mit der Aussage meiner Gastfamilie, dass sie Angst vor weiteren Gewaltausbrüchen hätten, sind mir persönlich sehr nahe gegangen.

Wie der Mob sich Zugang verschaffen konnte, wurde in den Medien bereits breit thematisiert. Interessanter ist aber die Frage, ob so etwas bei uns auch möglich wäre. Wenngleich wir meilenweit davon entfernt sind, dass ein randalierender Pöbel unser Rathaus aufgrund einer Nichtwahl eines Stadtrats stürmt, so spüre ich auch bei uns in der Schweiz gewisse gesellschaftliche Spaltungstendenzen: Sich eine Meinung lediglich aufgrund einer grossaufgemachten Schlagzeile zu machen; rasch einen hämischen Kommentar in den sozialen Medien abzusetzen; einen Richter zur Abwahl empfehlen, der juristisch nachvollziehbare Urteile fällt, es aber wagt, von der parteieigenen ideologischen Gesinnung abzuweichen; politisch Andersdenkende als politischen Gegner zu brandmarken und zu verunglimpfen; im Umgangston lauter und roher zu werden; Kompromisse als Zeichen der Schwäche auszulegen; Politiker von vornherein als unredlich zu bezeichnen und lapidar zu meinen, die würden sowieso machen, was sie wollen. Letztlich also den demokratischen Institutionen das Vertrauen abzuspochen.

In den USA sind analoge Tendenzen nicht erst mit dem Öl ins Feuer giessenden Ex-Präsidenten beobachtbar. Die Spaltung der amerikanischen Gesellschaft kam schleichend.

Wenn wir unsere demokratischen Institutionen und Freiheiten erhalten wollen, dann beginnt das bereits damit, wie wir miteinander umgehen. Natürlich darf und muss man kritisch sein. Doch lassen wir uns nicht blen-

den von einfachen Heilsversprechen. In unserer komplizierten Welt gibt es nur selten eine einfache Lösung. Seien wir grosszügig mit Fehlern anderer, denn davon kann man auch lernen. Lassen wir uns nicht von Rattenfängern mit verschwörungstheoretischen, falschen Fakten oder gar dem Ruf nach dem starken Mann verführen.

Gehen wir anständig miteinander um. Nehmen wir uns füreinander Zeit und hören einander wieder mehr zu. Versuchen wir, uns in die Haut des Gegenübers zu versetzen, um dessen Sorgen und Nöte zu verstehen. Kurzum: Begegnen wir einander mit Respekt.

Als Stadtpräsident bin ich ebenfalls daran interessiert, wo bei Ihnen der Schuh drückt. Ich kann Ihnen zwar nicht versprechen, dass ich alle Probleme lösen kann. Aber zumindest werde ich versuchen, Ihr Anliegen zu verstehen.

Für das Jahr 2021 wünsche ich Ihnen ein offenes Ohr, Geduld, viele interessante und respektvolle Begegnungen wie auch die Zuversicht und Energie, um die aktuell herausfordernde Zeit zu meistern.

Daniel Spinnler, Stadtpräsident Liestal

Departementsvorsteher Finanzen und Einwohnerdienste

Ab 18. Januar gilt neu schweizweit:



Geschlossen: Läden mit Waren des nicht-täglichen Bedarfs

Bisherige Beschränkung der Öffnungszeiten aufgehoben (täglicher Bedarf)



Schutz besonders gefährdeter Personen

Recht auf Homeoffice, gleichwertigen Schutz oder Beurlaubung



Private Treffen mit maximal 5 Personen

Empfehlung: aus maximal 2 Haushalten



Homeoffice-Pflicht

Wo möglich und mit verhältnismässigem Aufwand umsetzbar



Treffen im öffentlichen Raum mit maximal 5 Personen



Maskenpflicht am Arbeitsplatz

Wenn mehr als eine Person im Raum

Weiterhin gilt:



Geschlossen:

- Restaurants und Bars
- Discos und Tanzlokale
- Kulturbetriebe
- Sportanlagen
- Freizeiteinrichtungen



Maximal 5 Personen bei Sport und Kultur



Ausnahmen für unter 16-Jährige (Sport/Kultur)



Ausgedehnte Maskenpflicht



Regeln für Skigebiete



Fernunterricht an Hochschulen



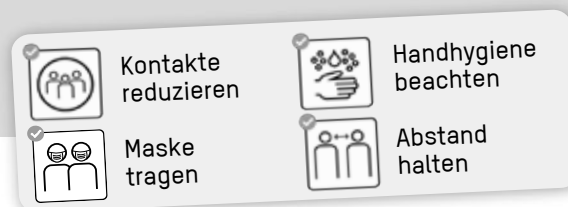
Gemeinsamer Gesang nur in Familie und Schule



Bleiben Sie zu Hause (Empfehlung)



Verbot von Veranstaltungen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesrat
Conseil fédéral
Consiglio federale
Cussegl federal
Federal Council

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 24. November 2020

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung SA Rotacker – Sanierungsmassnahmen (Vorstudie) in der Höhe von CHF 227'230.20 inkl. MwSt. (brutto, Konto-Nr. 2.2170.5040.0150).
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit SA Rotacker – Fassadensanierung Turnhalle 1972 in der Höhe von CHF 240'000.– (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 2.2171.5040.0222) frei.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung SA Gestadeck Erweiterung (Grundlagen für den Variantenentscheid) in der Höhe von CHF 37'104.40 inkl. MwSt. (brutto, Konto-Nr. 2.2170.5040.0174).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Allmendbewirtschaftungssoftware in der Höhe von brutto CHF 106'596.35 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 2.0220.5200.0212).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für den Ersatz des Raupenbaggers in der Höhe von brutto CHF 142'702.50 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5060.0216).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für den Ersatz des Mehrzweckfahrzeuges in der Höhe von brutto CHF 288'904.15 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5060.0215).

Sitzung vom 1. Dezember 2020

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Kindergärten – Ersatz Aussenspieleräte in der Höhe von brutto CHF 87'404.95 inkl. MwSt. (Konto-Nr. 2.2170.5040.0259).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung SA Frenke Sporthallen – Erneuerung Wasserleitungen, Duschen in der Höhe von brutto CHF 287'424.85 inkl. MwSt. (Konto-Nr. 2.2171.5040.0220).
- Der Stadtrat vergibt die Arbeiten für das Projekt Zusammenarbeit Stadt Liestal und Sozialinstitution (für 2021) an die Firma Öko Job Basel-Landschaft, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden in der Höhe von CHF 89'537.00 exkl. MwSt., (Konto-Nr. 7301.3635.0701) unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 durch den Einwohnerrat.

Sitzung vom 8. Dezember 2020

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage SA Gestadeck – Ersatzbaute Pavillon zuhanden des Einwohnerrats.

Sitzung vom 22. Dezember 2020

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Wiedereinführung des Halts der Linie 83 am Wasserturmplatz zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Fernwärme – Wasserleitungsersatz – Tiefbauarbeiten in der Höhe von CHF 831'000.– (Konto Nr. 7101.5030.0276) frei unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 des Einwohnerrats. Er vergibt die Tiefbauarbeiten im Baulos 1 in der Höhe von CHF 260'320.65 (inkl. MwSt.) an die Rudolf Wirz Strassen- & Tiefbau AG, Liestal. Die Vergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 des Einwohnerrats. Er vergibt die Tiefbauarbeiten im Baulos 2 in der Höhe von CHF 236'602.10 (inkl. MwSt.) an die Rudolf Wirz Strassen- & Tiefbau AG, Liestal. Die Vergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 des Einwohnerrats. Schliesslich vergibt er die Entsorgungsgebühren Aushub in beiden Baulosen in der Höhe von CHF 167'142.85 (inkl. MwSt.) an die Antag Recycling AG, Zwingen. Die Vergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 des Einwohnerrats.

Sitzung vom 12. Januar 2021

- Der Stadtrat erteilt für die Taxiunternehmen AA-Taxi-VIP GmbH und Balmer Taxi GmbH die Konzession für einen Taxistandplatz bis zum 31. Dezember 2024. Er erteilt für das Taxiunternehmen City-Cab Taxi GmbH die Konzession für einen Taxistandplatz bis zum 30. Juni 2022.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Aussensportanlage Gitterli Beleuchtung (Realisation) in der Höhe von CHF 150'000 (Konto Nr. 3414.5030.0183) frei. Er vergibt die Lieferung, den Abbau und die Montage der Beleuch-

tung Aussensportanlage Gitterli in der Höhe von CHF 65'217.80 (inkl. MwSt.) an die Firma Zumtobel AG, Zürich.

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Projektierung Brücke Grammetstrasse in der Höhe von CHF 145'975.54 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5010.0133) und die Kreditabrechnung Realisierung Brücke Grammetstrasse in der Höhe von CHF 919'993.97 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5010.0197).

Sitzung vom 19. Januar 2021

- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit SH Frenke – Sporthallen – Sicherstellung Gebrauchstauglichkeit in der Höhe von CHF 290'000.– inkl. MwSt. (Konto 2.2171.5040.0262) frei.
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Werkhof – Büroflächen in der Höhe von CHF 200'000.– inkl. MwSt. (Konto 2.6150.5040.0266) frei.
- Der Stadtrat verabschiedet seine Stellungnahme Massnahmenpaket zur Förderung des Baustoffkreislaufs Regio Basel zuhanden der Bau- und Umweltschutzdirektion, Amt für Umweltschutz und Energie.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.

Telefon 061 927 52 64

E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

Beschlüsse vom 23. Dezember 2020

Traktandenliste

Dem Antrag des Büros wird einstimmig zugestimmt und das Geschäft «Schulhaus Gestadeck, Ersatzbaute Pavillon» (Nr. 2020-29) von der Traktandenliste der heutigen Sitzung abgesetzt, da die stadträtliche Vorlage vom Büro bereits an die Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen wurde.

Dem Antrag der SP-Fraktion wird einstimmig zugestimmt, dass das Postulat «Stillstandzeiten nutzen» (Nr. 2020-18) und das Postulat «Quartiererschliessung» (Nr. 2020-20) gemeinsam beraten werden.

1. Die **Protokolle** der Ratssitzungen vom 28. Oktober 2020 und 25. November 2020 werden einstimmig genehmigt.
2. **Ersatzwahlen einwohnerrätliche Kommissionen** (Nr. 2020-27)
Einstimmig werden vom Rat gemäss Vorschlag der SVP-Fraktion gewählt:

Bau- und Planungskommission (BPK)

- Gränicher Beat (SVP) anstelle von Rudin Markus (SVP) als BPK-Mitglied
- Rudin Markus (SVP) anstelle von Gränicher Beat (SVP) als BPK-Ersatzmitglied

Finanzkommission (FIKO)

- Meyer Hanspeter (SVP) anstelle von Gränicher Beat (SVP) als FIKO-Mitglied
- Gränicher Beat (SVP) anstelle von Meyer Hanspeter (SVP) als FIKO-Ersatzmitglied

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

- Meyer Denise (SVP) anstelle von Meyer Hanspeter (SVP) als GPK-Mitglied
- Meyer Hanspeter (SVP) anstelle von Rudin Markus (SVP) als GPK-Ersatzmitglied

3. **Quartierplanung Cheddite II** (Nr. 2020-6)
Gemäss den Anträgen des Stadtrats sowie der Bau- und Planungskommission (BPK) beschliesst der Rat einstimmig die Quartierplanung Cheddite II, bestehend aus:
 - Quartierplanreglement «Cheddite II, Teilgebiet Liestal», Stand 06.09.2016, inklusive Zusatzanträge 4.1 der BPK vom 29. März 2017
 - Quartierplan «Cheddite II», (Teilgebiet Stadt Liestal), Situation und Schnitte 1:500 vom 06.09.2016
 - Mutation Zonenplan Siedlung, Liestal (Parz. Nr. 2402 und 3227), Stand 06.09.2016

4. Bezüglich des **Budgets und Jahresprogramms 2021** (Nr. 2020-14) werden folgende Entscheide gefällt:

- Das Jahresprogramm 2021 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
- Der Steuerfuss, die Steuersätze sowie die Feuerwehersatzabgaben 2021 werden einstimmig beschlossen.
- Einstimmig wird von den im Jahre 2021 geltenden Gebühren für den Wasserbezug, die Abwasserbenützung, die Kehrichtsackgebühr sowie die Hundehaltung Kenntnis genommen.
- Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und – analog dem Landratsbeschluss für das Staatspersonal – kein Teuerungsausgleich für die Besoldung 2021 beschlossen.
- Die Erfolgsrechnung 2021 sowie die Investitionen werden antragsgemäss einstimmig genehmigt.
- In der Schlussabstimmung wird das Budget 2021 mit 32 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen genehmigt.

5. **Alters- und Pflegeregion, Kommission** (Nr. 2020-8)

Der Rat beschliesst grossmehrheitlich bei 1 Enthaltung den Gründungsvertrag für eine gemeinsame Kommission Alters- und Pflegeregion Liestal (APRL).

6. Einstimmig beschliesst der Rat den Bruttokredit von TCHF 831 inkl. 7,7 % MwSt. für den **Wasserleitungersatz** im Zusammenhang mit dem EBL-Fernwärmeausbau (Nr. 2020-24)

Die Beschlüsse betreffend Trakt. 3 «Quartierplan Cheddite II», Trakt. 5 «Kommission Alters- und Pflegeregion Liestal» und Trakt. 6 «Wasserleitungersatz im Zusammenhang mit dem Fernwärmeausbau der EBL» unterliegen dem fakultativen **Referendum** (Ablauf Referendumsfrist: 25. Januar 2021).

Folgende Geschäfte werden wegen Zeitmangels **vertagt**:

- Postulat «Veloverkehr rund um den QP Weiherweg und QP Aurisa» (Nr. 2020/204)
- Parkplatzkonzept (Nr. 2020/202, Nr. 2016/23, Nr. 2019/149)
- Interpellation «Recycling SBB-Baustelle» (Nr. 2020-19)
- Postulat «Ruftaxi statt Ortsbus» (Nr. 2020-16)

- Postulat «Stillstandzeiten nutzen» (Nr. 2020-18)
- Postulat «Quartiererschliessung» (Nr. 2020-20)
- Postulat «Vortrittsregel-Änderung» (Nr. 2020-25)
- Postulat «Rathausstrasse» (Nr. 2020-26)

Für den Einwohnerrat

Die Ratspräsidentin
Verena Baumgartner

Der Ratsschreiber
Marcel Jermann

Neue Vorstösse

- Waldenburgerbahn – Interpellation «Neubau Waldenburgerbahn: Grundwasserfassung Helgenweid» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion (Nr. 2020-28)
- Vereinsunterstützungen – Postulat «Gerechte Verteilung der Zentrumslasten: Bericht zur Unterstützung von Vereinen durch die Stadt Liestal» von Benjamin Holinger der Grünen Fraktion und Dominic Odermatt der FDP-Fraktion (Nr. 2020-30)
- Mehrwertabgabe – Interpellation «Das Baselbieter Gesetz zur Mehrwertabgabe bei Ein- und Umzonungen wird angepasst – Auswirkungen für Liestal» von Benjamin Holinger und Michael Durrer der Grünen Fraktion (Nr. 2020-31)
- Mehrwertabgabe – Motion «Mehrwertabgabe: neuen rechtlichen Spielraum ausnützen» von Stefan Fraefel der CVP/EVP/GLP-Fraktion und Albert Siegwart der Grünen Fraktion (Nr. 2020-32)
- Cargo Sous Terrain – Interpellation «Cargo Sous Terrain – Chance für Liestal?» von Yves Jenni der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2020-33)
- Veloverkehr – Postulat «Konzept Veloverkehr» der Bau- und Planungskommission (Nr. 2020-34)
- Bezahlte arbeitsfreie Tage 2021 – Interpellation «Bezahlte arbeitsfreie Tage im Jahr 2021» von Michael Durrer der Grünen Fraktion (Nr. 2020-35)

Beschlüsse vom 20. Januar 2021

1. Das **Protokoll** der Ratssitzung vom 23. Dezember 2020 wird einstimmig genehmigt.
2. **Polizeireglement, Totalrevision** (Nr. 2019/154)
Das Geschäft wird in 2. Lesung an der nächsten Ratssitzung vom 17. März 2021 beraten.
3. **Veloverkehr rund um den QP Weierweg und QP Aurisa**, Postulat BPK (Nr. 2020/204)
Der Einwohnerrat nimmt mit grossem Mehr bei 1 Enthaltung Kenntnis vom stadträtlichen Bericht zum Postulat der Bau- und Planungskommission (BPK) gemäss Vorlage Nr. 2020/204a.
Das Postulat Nr. 2020/204 der BPK wird mit 35 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung als erfüllt abgeschrieben.
4. **Parkplatzkonzept** (Nr. 2020/202, Nr. 2016/23, Nr. 2029/149)
Der Einwohnerrat nimmt mit 21 Ja-Stimmen gegen 14 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen vom Parkplatzkonzept gemäss Vorlage Nr. 2020/202a Kenntnis.
Das Postulat Nr. 2016/23 «Parkraumkonzept für Liestal» von Thomas Eugster der FDP-Fraktion wird mit 20 Ja-Stimmen gegen 18 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung als erfüllt abgeschrieben.

Das Postulat Nr. 2019/149 «Parkkarten auf öffentlichen Parkplätzen» von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion, Daniela Reichenstein namens der FDP-Fraktion und Stefan Fraefel namens der CVP/EVP/GLP-Fraktion wird mit 18 Ja-Stimmen gegen 17 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen als erfüllt abgeschrieben.

Folgende Geschäfte werden wegen Zeitmangels **vertagt**:

- Interpellation «Recycling SBB-Baustelle» (Nr. 2020-19)
- Postulat «Ruftaxi statt Ortsbus» (Nr. 2020-16)
- Postulat «Stillstandzeiten nutzen» (Nr. 2020-18)
- Postulat «Quartierserschliessung» (Nr. 2020-20)
- Postulat «Vortrittsregel-Änderung» (Nr. 2020-25)
- Postulat «Rathausstrasse» (Nr. 2020-26)
- Postulat «Buslinie 83» (Nr. 2020/198)
- Interpellation «Waldenburgerbahn/Helgenweid» (Nr. 2020-28)
- Postulat «Vereinsunterstützungen» (Nr. 2020-30)
- Interpellation «Mehrwertabgabe» (Nr. 2020-31)

- Motion «Mehrwertabgabe» (Nr. 2020-32)
- Interpellation «Cargo Sous Terrain» (Nr. 2020-33)
- Postulat «Veloverkehr-Konzept» (Nr. 2020-34)
- Interpellation «Bezahlte arbeitsfreie Tage 2021» (Nr. 2020-35)

Es unterliegen keine Beschlüsse **dem fakultativen Referendum**.

Es sind keine neuen parlamentarischen **Vorstösse** eingereicht worden.

Für den Einwohnerrat

Die Ratspräsidentin
Verena Baumgartner

Der Ratsschreiber
Marcel Jermann

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen

Bevor Sie jetzt im Internethandel bestellen, konsultieren Sie die Homepages der Liestaler Geschäfte und kaufen dort ein. Mode- und Schuhkollektionen zur Auswahl aus Liestaler Läden. Feines Essen vom Take-away aus unseren Restaurants. Einen Gutschein vom Reisebüro. Das ist Solidarität.



Hans Vogt, Präsident FDP Sektion Liestal



«Stille Fasnacht»

Einer der ersten grösseren Anlässe im Kalenderjahr in Liestal ist jeweils die Fasnacht. Aufgrund der anhaltenden Pandemie «Corona» hat der Stadtrat speziell für dieses Jahr ein «OK Fasnacht 2021» eingesetzt. Als OK haben wir uns im Verlauf des vergangenen Jahres Gedanken gemacht, wie eine mit der Pandemie konforme Fasnacht aussehen könnte. Wie Sie sicherlich aber bereits wissen, mussten wir leider schweren Herzens alle Umzüge inklusive dem Chienbäseumzug absagen.

Damit aber dennoch die Fasnacht als fünfte Jahreszeit nicht einfach ausgelassen wird oder gar vergessen geht, möchten wir mit einer sogenannten «Stillen Fasnacht» ein Zeichen setzen.

Höhenfeuer

Zur Erinnerung an den Chienbäseumzug findet am Chienbäseonntag ein Höhenfeuer ohne Besucher statt. Allfällige Schaulustige vor Ort werden durch den Sicherheitsdienst weggewiesen.

Fasnachtsfenster

Eine dieser Aktionen beinhaltet die Schaufenster, welche von diversen Geschäften in Liestal fasnächtlich geschmückt werden. Die Schaufenster erinnern in dieser Zeit aber nicht nur an die Fasnacht, sondern sind gleichzeitig ein Zeichen dafür, wie Nahe die Liestaler Geschäfte mit den lokalen Bräuchen verbunden sind. Die ersten drei Plätze unter den Schaufenstern, werden mit einer Siegesprämie belohnt. Diese Siegesprämie wird in Form von Gutscheinen unter allen verlost, die sich an der Abstimmung beteiligt haben. Sie haben es in der Hand und können für das Schaufenster abstimmen, welches Ihnen am besten gefällt. Die Abstimmung findet ab dem 15.– 27. Februar 2021 Online auf der Homepage www.fasnachtsfenster.ch statt. Am 4. März 2021 teilen wir mit, welches Schaufenster gewonnen hat.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns auf die Abstimmung.

OK Fasnacht 2021
Martin Klaus, Präsident

**WETTBEWÄRB
FASNACHTSFÄNSCHTER**

OK-Fasnacht-2021

Liestal

Hier geht es zum Wettbewerb

Code scannen und voten!

Sozialhilfebehörde der Stadt Liestal

Der Behörde gehören 6 vom Einwohnerrat gewählte Mitglieder und ein Mitglied des Stadtrates an.

Auftrag

In der Verfassung des Bundes und des Kantons sind das Recht auf Hilfe in Notlagen für alle in der Schweiz lebenden Menschen festgelegt.

Nach dem kantonalen Sozialhilfegesetz (SHG) Art. 2: **Die Sozialhilfe hat zur Aufgabe, persönlicher Hilfsbedürftigkeit vorzubeugen, deren Folgen zu lindern oder zu beheben sowie die Selbsthilfe zu erhalten und zu fördern. Alle Massnahmen dieser Hilfe haben die Würde der Betroffenen zu respektieren.**

Vollzug

Im Kanton Baselland liegt der Vollzug des Sozialhilfegesetzes in den Händen der lokalen Sozialhilfebehörde, d.h. diese trägt die Verantwortung dafür, dass die verfassungsrechtlichen und

gesetzlichen Vorschriften gegenüber unterstützungsberechtigten Menschen erfüllt werden.

Die Stadt Liestal bietet einen professionellen Sozialdienst an, bei welchem Hilfe suchende Menschen fachgerechte Beratung erhalten.

Die Sozialhilfe

Die Sozialhilfe versteht sich als unterstes Netz der sozialen Sicherheit in der Schweiz. Sie dient der Existenzsicherung und Integration und soll verhindern, dass Personen oder Personengruppen von der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Diese Hilfe trägt wesentlich dazu bei, den sozialen Frieden in unserem Staat zu erhalten.

Recht auf Sozialhilfe

Bevor einer Person Unterstützung gewährt werden kann, müssen alle anderen Möglichkeiten der Selbst- und Fremdhilfe ausgeschöpft sein (Subsidiarität).

Pflichten der Unterstützten

Personen, welche Sozialhilfe beantragen, sind verpflichtet, wahrheitsgetreu über ihre Einkommens-, Vermögens- und Familienverhältnisse Auskunft zu geben.

Ebenso wird von ihnen erwartet, mit all ihren Möglichkeiten mitzuwirken, die wirtschaftliche Unabhängigkeit wieder zu erlangen.

Mitglieder der Sozialhilfebehörde für die Jahre 2021–2024

Elisabeth Spiess	Präsidentin
Karin Jeitziner	Vize-Präsidentin

Anzeige



SG Liestal



FS Liestal



FSG Frenkendorf



SG Frenkendorf

Jungschützenkurs 2021

Die Schützenvereine der Schiesssportanlage Sichern auch Jahr 2021 wieder einen Jungschützenkurs durch.

Teilnahmeberechtigt und herzlich willkommen sind junge Schweizerinnen und Schweizer der Jahrgänge 2001 bis 2006.

Die Teilnahme am Jungschützenkurs ist kostenlos. Es wird lediglich ein Depot von Fr. 50.00 eingezogen, welches nach vorschriftsmässigem Kursabschluss wieder zurückbezahlt wird.

Für vorgängige Fragen steht euch die Jungschützenleiterin Yasmin Schäfer gerne zur Verfügung.

E-Mail: jungschuetzenleiter@sg-liestal.ch oder Tel: 079 785 72 07.

Anmelden könnt ihr euch bis zum 28. Februar 2021 per Mail, per SMS oder telefonisch unter Angabe der Adresse und des Geburtsdatums bei der Jungschützenleiterin.

Auf eure Teilnahme freuen sich die Jungschützenleiterin und die Vereine.

Nun hat auch der Spielplatz Kessel eine Rutschbahn

Der Spielplatz Kessel wurde in zwei Etappen von der Abteilung Grünflächen saniert. In einer ersten Etappe wurden die Schaukeln und der Fallschutz neu erstellt. Anschliessend sind die Kletterseile neu eingezogen worden und der Fallschutz wurde mit Holzschnitzen nachgefüllt. Der Sandkasten wurde zudem verlegt und mit neuem Sand aufgefüllt. Zum Schluss wurde die neue Rutschbahn geliefert und montiert.

Wir freuen uns mit den Kindern auf das erweiterte Angebot auf diesem Spielplatz.



Der «Sorterhai» ermöglicht Wertstoff-Recycling

Anfangs Dezember 2020 wurde der neue «Sorterhai» – ein Abfalleimer mit zusätzlichen Einwüfen für PET und ALU - bei der Bushaltestelle Wasserturmplatz montiert und wird seither rege benützt. Wir freuen uns, dass bereits in dieser kurzen Zeit die getrennte Entsorgung gut klappt. Wir werten dies als Zeichen für eine breite Sensibilisierung in der Bevölkerung, dass Abfälle wertvolle Rohstoffe zum Recyklieren sind. Der formschöne Sorterhai wird täglich kontrolliert und geleert und ist zudem dank den Edelstahloberflächen gut zu reinigen.

Sollte sich dieser Pilotversuch bewähren, sind weitere Abfalltrenner dieser Art in der Stadt Liestal vorgesehen. Vielen Dank für die korrekte Entsorgung Ihrer Abfälle und Wertstoffe.

Vignetten für Kehricht und Grüngut

Haushaltkericht		Preise in CHF
17l Sack	1/2 Gebührenmarke	0.75
35l Sack	1 Gebührenmarke	1.50
60l Sack	2 Gebührenmarken	3.00
110l Sack	3 Gebührenmarken	4.50
800l Container	1 Containervignette (Gewerbe)	24.00

Grüngut	Einzelleerung	Jahresvignette
80l	2.50	30.00
140l	5.00	48.00
240l	7.50	90.00
660l	10.00	270.00
770l	15.00	270.00

Äste gebündelt oder offene Gartensäcke	Einzelleerung
max. 150 cm lang, max. 20 kg schwer (keine Kehrichtsäcke)	2.50

Die Vignetten sind gut sichtbar anzubringen.

Bereitstellung am Abfuhrtag vor 07.00 Uhr

Zu spät bereitgestelltes Sammelgut wird nicht nachgesammelt. Ist infolge einer Baustelle die Zufahrt in Ihre Strasse nicht möglich, bitten wir Sie, Kehrichtsäcke und Container an der nächst befahrbaren Strasse bereit zu stellen.

Verkaufsstellen

Kehrichtmarken und Vignetten für Grüngut-Einzelleerungen können an allen Verkaufsstellen bezogen werden. Grüngut-Jahresvignetten sind bei der Stadt Liestal, Rathaus, Eingang Salzgasse, zu kaufen.

Weitere Informationen zur Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen finden Sie im Abfallkalender der Stadt Liestal: www.liestal.ch > Verwaltung > Departement Tiefbau > Entsorgungskalender.

HOCHBAU / PLANUNG

Quartierplanung «Im Oristal» – Mitwirkungsbericht

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurden 2 Eingaben eingereicht. Die Stadt Liestal hat diese geprüft und das Ergebnis in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst.

Gemäss § 2 der kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz liegt der Mitwirkungsbericht **vom 4. bis 25. Februar 2021** öffentlich auf. Der Bericht kann während den ordentlichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung am Schalter im Erdgeschoss des Rathauses oder ganz bequem auf der Webseite der Stadt Liestal unter www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Hochbau/Planung > Planungen/Planaufgaben eingesehen werden. Zum Mitwirkungsbericht sind keine Einsprachen oder weitere Stellungnahmen möglich.

Quartierplanung Cheddite II und Mutation Zonenplan Siedlung, Parzellen Nr. 2402 und 3227 – Planaufgabe

Die Quartierplanung Cheddite II wurde vom Regierungsrat genehmigt, wogegen der Baselbieter Heimatschutz Beschwerde erhob. Aufgrund des Urteils des Kantonsgerichts Basel-Landschaft wurde – basierend auf einem Fachgutachten betreffend Schutz- und Erhaltungswürdigkeit der bestehenden Gebäude des ehemaligen Industrieareals der Sprengstofffabrik Cheddite – die Interessenabwägung vollumfänglich durchgeführt.

Der Einwohnerrat hat am 23. Dezember 2020 die Quartierplanung Cheddite II sowie die Mutation des Zonenplans Siedlung der Parzellen 2402 und 3227 beschlossen. Aufgrund der Interessenabwägung hält der Einwohnerrat an der ursprünglichen Quartierplanung ohne Änderungen fest.

Der Planungsbericht zur Quartierplanung wurde mit der Interessenabwägung entsprechend ergänzt.

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegen die Unterlagen **vom 4. Februar bis 5. März 2021** während 30 Tagen öffentlich auf.

Einsicht in die Unterlagen erhalten Sie auf der Webseite der Stadt Liestal unter www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Hochbau/Planung > Planungen/Planaufgaben oder im Rathaus der Stadt Liestal beim Info-Schalter (im Erdgeschoss) während den ordentlichen Öffnungszeiten. Innerhalb der Auflagefrist können beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprachen eingereicht werden.

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (das heisst die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat

oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die 13-stellige Sozialversicherungsnummer anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beziehungsweise der Aufenthaltsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgelegt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 28.02.2021 haben Gesuche für das Lehrjahr 2020/21 einzureichen:
Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2020 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.
2. Auf den 30.04.2021 haben Gesuche einzureichen:
Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2021 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.
3. Auf den 31.08.2021 haben Gesuche einzureichen:
Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2021 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 31.10.2021 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2021 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

5. Auf den 28.02.2022 haben Gesuche für das Lehrjahr 2021/22 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2021 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen dringend eine frühzeitige Einreichung, da auf verspätete Anmeldungen nicht eingetreten werden kann.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im kommenden März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert. Nichtzustellung enthebt nicht von der Einhaltung der vorstehend ausgeführten Eingabetermine.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Ausbildungsbeiträgen finden Sie im Internet unter: www.afbb.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Broschüre «Aufwachsen in Liestal»

Die Fachstelle Familie hat die Broschüre «Aufwachsen in Liestal» überarbeitet. Auf neu 40 Seiten werden eine Vielzahl von Angeboten für Familien aus den Bereichen: Betreuung, Beratung, Freizeit, Angebote der Kirchen, Kindergarten/Schule/Bildung und Gesundheit/Krankheit aufgeführt.

Die Broschüre kann per Mail unter: familie@liestal.bl.ch gratis angefordert werden. Online findet man die Broschüre unter: www.liestal.ch > Verwaltung > Publikationen > Familie – Broschüre Aufwachsen in Liestal

REGION LIESTAL FRENKENTÄLER PLUS

Bericht 2. Halbjahr 2020

Zurück zur Normalität

So hatten wir uns das vorgestellt. Den Lock-down und die Pandemie überwinden und wieder zurück in den Alltag finden. Leider hatte dieses COVID 19 anderes im Sinn. Das Jahr 2020 blieb auch in der zweiten Hälfte ein Ausnahmejahr.

Die Vereinsarbeit musste aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen eingeschränkt werden, eröffnete aber neue und kreative Wege. Eine GV schriftlich durchführen? Ja klar, das ist möglich und einfach! Ein Fragebogen mit den Beschluss-Themen wurde an alle Gemeinden verschickt. Das Protokoll, der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Revisionsbericht, der Jahresbeitrag und das Budget wurden auf schriftlichem Weg genehmigt, Cornelia Rudin zur Vizepräsidentin gewählt und Fritz Sutter ein weiteres Jahr als Präsident bestätigt.

Die Vorstandssitzungen wurden maskiert und unter Einhaltung der weiteren Corona-Massnahmen abgehalten. Die Dezembersitzung lief über den Bildschirm.

Nach einem Jahr Gast-Status hat sich die Gemeinde Hersberg gegen einen Beitritt zu RLF+ entschieden. Sie werden dem Verein aber verbunden bleiben durch die Mitglieds-gemeinde Arisdorf, mit der sie eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Aus den Arbeitsgruppen

Auch wenn die Treffen seltener und unter ausserordentlichen Bedingungen stattfanden, lief doch die Arbeit im Hintergrund weiter...

Die **Arbeitsgruppe regionales Abfallkonzept** schloss das Einladungsverfahren ab und sichtete die eingegangenen Angebote. Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss, in individuellen Gesprächen definitive Angebote auszu-

handeln. Diese werden anfangs 2021 stattfinden. Parallel dazu wurde die Option «Beitritt zu einem bestehenden Abfallverbund» weiterverfolgt. Auch hier wird im ersten Quartal des neuen Jahres ein Vorschlag auf dem Tisch liegen.

Die **Arbeitsgruppe Bildung** tagte erstmals in neuer Besetzung. Ziel war, die nächsten Arbeitsthemen zu definieren und den Lead zu vergeben. Leider mangelt es an Zeit und (noch) an Knowhow, kein Mitglied war bereit, die Arbeitsgruppe zu präsidieren. Interimistisch übernimmt die Leiterin der Geschäftsstelle den Vorsitz für ein Jahr. Was die Themenwahl betrifft, bestand Einigkeit darüber, weiter an der Idee einer regionalen Einführungs- und Kleinklasse zu arbeiten und die Anschaffung und den Unterhalt von IT-Ausrüstung auf Primarstufe regional anzugehen.

Projekte und weitere Themen waren...

Entwicklungsprozess Energieregion

Liestal, Lupsingen und Reigoldswil sind Träger des Energiestadtlabels. Ein nächster Schritt ist das Entwickeln einer «Energieregion». Kein eigenes Label, aber eine Tür, um auch an Know-How und Ressourcen für Projekte im Energiebereich zu kommen. Der Vorstand hat beschlossen, eine IST-Analyse in Auftrag zu geben. Daraus sollen konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden können. An der Erhebung werden alle 11 Gemeinden teilnehmen, Projekte werden dann individuell oder mit anderen Interessierten umgesetzt.

Antrag Zonenkonformität

Wärmeverbünde in ÖW Zone

Auf Initiative von RLF+ soll die fehlende gesetzliche Basis der Zonenkonformität von Wärmeverbünden in ÖW Zonen behoben werden. Ein Schreiben an den Kanton, eingereicht via VBLG, beantragt, diesen offensichtlichen Miss-

stand aufzunehmen und entweder auf kantonaler Ebene eine Anpassung des Bau- und Raumplanungsgesetzes anzugehen oder die dazugehörige Verordnung anzupassen.

Persönlich schaue ich auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. Und obwohl ich meine politische Karriere eigentlich schon abgeschlossen hatte, stelle ich erneut fest: Politik ist interessant, erfordert viel Durchhaltevermögen, verlangt Überzeugungsarbeit und ein grosses Engagement. Denn von nichts kommt nichts!

Danke allen Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitenden der Verwaltungen für die gute Zusammenarbeit im Corona-Jahr!

Dorothee Dyck-Baumann
Leiterin Geschäftsstelle RLF+



Liestal's Budget 2021

Der Debatte des Liestaler Parlaments betreffend Budget 2021 konnte ein einheitliches Bild entnommen werden - Besorgnis und Bestürzung zeigte sich in den Äusserungen der Parlamentsmitglieder. Von rechts bis links waren sich alle einig, dass die im Budget erfassten Ausgaben überprüft werden müssen, obwohl die momentane Situation (Corona, Steuervorlage 17 etc.) schon erahnen lässt, dass grosse Einsparungen nicht möglich sein werden. Die Dramatik der Situation lassen Stadt- und Einwohnerrat als Einheit agieren und denken, wie es sonst eher selten der Fall ist – diese Einheit wird von Stadtpräsident Spinnler als «Balsam» in dieser delikaten Sache wahrgenommen. Trotz hitziger Diskussionen wurde das Budget 2021 angenommen, wobei wir uns (Mitte-Fraktion) enthalten haben, mit dem Ziel, Wachsamkeit zu wecken. Nun bleibt Liestal die Hoffnung, dass 2022 mit gemeinsamen Anstrengungen ein positiveres Budget erstellt werden kann.

Susi Thommen



Budget 2021 und Polizeireglement

Dass an der Einwohnerratssitzung vom Dezember intensiv über das Budget 2021 debatiert wurde, darf vor dem Umstand eines Aufwandüberschusses von 5,7 Millionen nicht erstaunen. Positiv zur Kenntnis nimmt unsere Fraktion, dass der Stadtrat mit einer Aufgabenüberprüfung darauf reagiert und sich trotz der unerfreulichen finanziellen Lage dazu bekennt, diverse – für die Entwicklung von Liestal wichtige Projekte – weiter zu verfolgen. Kontrovers wurde in der Januarsitzung das überarbeitete Polizeireglement diskutiert. Während einige der Meinung sind, dass «...anstössiges oder Ärgernis erregendes Verhalten in der Öffentlichkeit...» ersatzlos aus dem Reglement zu streichen sei, weil die Wahrnehmung darüber was überhaupt anstössig ist eine Subjektive sei, fordern andere die Streichung des Bettelverbotes aus dem Ordnungsbussenkatalog. Über einen solchen Antrag würde in der zweiten Lesung abgestimmt werden.

Daniela Reichenstein



Liestal macht einen richtigen Schritt in Richtung Verkehrswende

In der vergangenen Sitzung wurden gleich zwei Geschäfte des Stadtrats zu Verkehrsfragen beraten. Zum einen erklärte der Stadtrat in einem Bericht, dass er auf den Strassen des neu entstehenden Quartiers Zentrum Nord unterhalb des Stedtlis Tempo 30 einführen will. Neben den Gemeindestrassen, will er auch einen Antrag für die Einrichtung einer Tempo 30 Zone auf der Kantonsstrasse stellen. Dies ist eine starke Reaktion des Stadtrats, nachdem die vom Einwohnerrat ursprünglich formulierte Forderung nach einem sicheren Veloweg in der Planung zwischenzeitlich vergessen ging. Auch mit der zweiten Vorlage, dem Parkplatzkonzept, geht der Stadtrat in die richtige Richtung. Parkplätze auf öffentlichem Boden, wie etwa im Fischmarkt, sollen nicht mehr gratis zur Verfügung stehen. In Zeiten der Klimakrise müssen wir umdenken, wie wir unseren öffentlichen Raum nutzen und welche Mobilität wir dabei fördern wollen.

Dominik Beeler



Schwammige Artikel im neuen Polizeireglement

Die erste Lesung des neuen Polizeireglement hat noch zu keiner Konklusion geführt. Eigentlich ist die Vorlage unumstritten, jedoch sind wir im Rat unschlüssig ob wir anstössiges Verhalten bestrafen wollen. So möchte unsere Fraktion nicht, dass eine solche schwammige Generalklausel in unserem neuen Polizeireglement zustande kommt. Was ist anstössiges Verhalten? Da würden wohl alle Einwohnerinnen und Einwohner eine andere Antwort geben, weil die Wahrnehmung höchst subjektiv ist. Letztlich ist es doch viel einfacher und sauberer, konkretes Verhalten zu definieren, welches bestraft werden soll. Diese Formulierung führt nur zu Interpretationsschwierigkeiten und ermöglicht Missbrauch. Machen wir uns das Leben nicht schwer und streichen solche ungenauen Paragraphen.

Loris Jeitziner



Bushaltestelle Wasserturmplatz

Unsere Interventionen gegen die Aufhebung des Bushaltes Wasserturmplatz für die Buslinie 83 haben zu einer erfolgreichen und guten Lösung geführt. Der Kanton schlägt nämlich – nach Absprache mit der Stadt Liestal – dem Landrat zum 9. Generellen Leistungsauftrag vor, die Linien 72 und 83 zusammenzuschliessen. Sofern der Landrat zustimmt – und davon gehen wir aus – fährt der Bus ab dem Fahrplanwechsel 2022 von Lupsingen über Seltisberg und die Haltestellen Burg und Wasserturmplatz zum Bahnhof Liestal und von dort nach einem kurzen Halt über die Kantonalbankkreuzung und den Gestadeckplatz nach Arisdorf, Giebenach, Kaiseraugst und Augst. In umgekehrter Richtung führt sie wiederum mit Halt auf dem Wasserturmplatz von Augst nach Lupsingen. Diese neue Variante führt zu einer wesentlichen Angebotsverbesserung und trägt zudem dazu bei, die Post- und Büchelstrasse weiterhin zu entlasten. Die SVP bedankt sich bei den beteiligten Stellen für diese neue weitsichtige Lösung.

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
17. März 2021, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

LÄBIGS LIESCHTEL

POLITIK-GETRAGENES KULTUR-FUNDAMENT



Dass die Kulturbranche – und ich zähle da auch die Gastronomie dazu – in ihrem Facettenreichtum von grosser Bedeutung ist, wissen wir spätestens seit 2020. Die Kultur verbindet und gibt einer Gesellschaft Halt und Menschlichkeit, sie sorgt für Gesundheit, und sie stiftet Identifikation.

Die Kulturszene hat sich bereits stark verändert und wird sich in unmittelbarer Zukunft neu finden müssen. Für die Unterstützung dieser Veränderungen sind viele Akteure gefragt: die Kulturbranche selbst, die Besucherinnen und Besucher, lokale kmu's und Investoren. Aber auch die Politik. Ich bin überzeugt, wenn die «Kultur» in

Liestal wieder explizit einem Departement zugeordnet ist, erhält sie die noch notwendige Unterstützung und Förderung. Ergänzend dazu bedarf es einer beratenden Kulturkommission.

Ziel muss sein, dem Kantonshauptort Liestal ein starkes, politik-getragenes Kultur-Fundament zu geben. Damit wird und bleibt Liestal lebendig.

Ich wünsche allen für das neue Jahr viel Inspiration!



Anja Weyeneth, SP Liestal und Umgebung



Die Natur zeigt uns immer wieder den Meister



Von Daniel Wenk, Leiter der Bürgergemeinde

Am 14. und 15. Januar 2021 liess es Frau Holle wieder einmal so richtig schneien. Über Nacht fielen, selbst in tiefen Lagen, bis zu 50 cm Neuschnee. Wenn die Äste eines Baumes feucht sind, sodass der Schnee so richtig «kleben» bleibt, ergibt dies ein enormes Gewicht. Für solche Lasten sind unsere regionalen Laubbäume nicht ausgerichtet. Die logische Folge: Die Bäume und Sträucher neigen sich, Kronenteile brechen ab oder ganze Bäume werden entwurzelt und stürzen um. So geschehen über das Wochenende vom 15. bis zum 17. Januar 2021.

Im gesamten Waldgebiet sind hunderte von Sträuchern abgeknickt, Kronenteile abgebrochen und Bäume umgestürzt. Vereinzelt waren Strom- und Fahrleitungen unterbrochen und Verkehrsstrassen waren streckenweise nicht mehr passierbar. Die Räumungs- Ersteinsatzdienste waren sehr stark gefordert.

Das ist aber nur ein kleiner Teil der Schäden, die wir wahrnehmen, der Rest liegt im Waldbestand. Etwas gegen solche Naturereignisse tun, können wir nicht wirklich, ausser im Nachgang aufräumen. Wir sind dem Ganzen also machtlos ausgeliefert. Die Natur zeigt uns eindrücklich, wer der Meister ist.

Seit gut 40 Jahren darf ich mich nun mit dem Ökosystem Wald beschäftigen und ich bin immer wieder aufs Neue fasziniert, wie der Wald mit sogenannten «Naturkatastrophen» umgeht. Die Bilder vom Sturm «Lothar» habe ich immer noch vor dem geistigen Auge. Am 26. Dezember 1999 hat der Wind in der ganzen Schweiz in wenigen Stunden rund 10 Mio. Bäume zu Boden geworfen. Das entspricht der Menge an Holz, welche schweizweit normalerweise in einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren genutzt wird. Am Tag danach waren die Zeitungen voll mit Bildern und es gab Stoff für unzählige Berichterstattungen auf allen Kanälen. Tief beeindruckt und betroffen wurde die Zerstörungskraft dieses Jahrhundertsturms zur Kenntnis genommen. Auch

damals hat uns die Natur gezeigt, wer der Meister ist. Es dauerte Monate, bis alles aufgeräumt war. Der Holzmarkt ist zusammengebrochen und die finanzielle Belastung für die Waldeigentümer war sehr gross. Und heute, gut 20 Jahre danach, finden wir auf den Windwurf Flächen von damals artenreiche, stufig aufgebaute Jungwaldbestände mit bereits stattlichen Bäumen und fast niemand mehr weiss, wo die rund 46'000 ha Kahlflächen (gesamte Schweiz) von damals lagen.

Der Wald ist ein unglaublich widerstandsfähiges und kreatives, aber auch emotions- und rücksichtsloses Ökosystem. Er wird auch dieses Schneedruckereignis problemlos überstehen. Der Schnee ist übrigens ein Segen für die Natur. Dieses Wasser wird langsam in den Boden versickern, so dass die Wurzeln im Frühling noch davon zehren können.

Der Wald ist in meinen Augen aber auch ein hervorragender Lehrmeister. Er lehrte mich Geduld, Demut, Vertrauen und Gelassenheit. Auf der persönlichen Ebene wurde mir aber auch meine eigene Vergänglichkeit bewusst, denn wir Menschen sind ebenfalls ein Teil des gesamten Ökosystems. Wir haben in den letzten Jahrzehnten enorme technologische Fortschritte erzielt, die uns das Leben in mancherlei Hinsicht erleichtern. Die Natur werden wir aber nie dominieren können. Mir wurde das bei meinen Waldgängen im Frühling 2020 während des «Lockdowns» so richtig bewusst. Völlig unbeeindruckt von allem, was sich da auf der Welt gerade abspielte, liefen diverse Vorbereitungsarbeiten. Die Vögel waren mit dem Nesterbau beschäftigt, rundum zwitscherte es, überall begann es zu spriessen und zu blühen, die Rehe setzten ihre Kitze, die Wildschweine haben die Äcker und Wiesen der Bauern durchwühlt, die Füchse waren auf Futterraubzug etc. Das wird garantiert auch diesen Frühling wieder der Fall sein, unabhängig wie sich die politische und epidemiologische Weltlage gerade präsentiert. So wird uns die Natur einmal mehr zeigen, wer der wahre Meister ist.

Aus dem Bürgerrat

Bürgerratssitzung vom 8. Dezember 2020

Der Bürgerrat hat sich an seiner letzten Sitzung im Jahr vom 8. Dezember 2020 mit dem Ergebnis der Bürgergemeindeversammlung vom 23. November 2020 beschäftigt. Die Durchführung der Versammlung konnte unter Einhaltung der Vorgaben (COVID 19 Pandemie) ordentlich durchgeführt werden. Durch die Annahme des Budgets 2021, zusammen mit der Investitionsrechnung, sind die formel-

len Rahmenbedingungen für den Start in das nächste Jahr gelegt. Im Zusammenhang mit dem durch die Versammlung aufgestockten Beitrag im Bereich Sponsoring («Corona-bonus») um CHF 300'000.00 hat der Rat den internen Prozessablauf festgelegt. In einem nächsten Schritt werden nun die Eckwerte und operativen Details ausgearbeitet. Im Weiteren hat der Rat die verschiedenen Meldungen in den Medien im Zusammenhang mit der

Erweiterung der Deponie Höli und der Fertigstellung der Überbauung Grammet zur Kenntnis genommen. Beide Projekte entwickeln sich gemäss Planung und bilden einen wichtigen Bestandteil der Zukunftssicherung der Bürgergemeinde. Im Departement Einbürgerungen hat der Bürgerrat ein Protokoll eines Einbürgerungsgesprächs und eine erleichterte Einbürgerung genehmigt. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 2. Februar 2021 statt.

Terminkalender der Bürgergemeinde 2021

Montag, 22. März 2021
Mittwoch, 28. April 2021
Samstag, 1. Mai 2021
Montag, 10. Mai 2021
Montag, 21. Juni 2021
Sonntag, 1. August 2021
Montag, 20. September 2021
Samstag, 23. Oktober 2021
Montag, 29. November 2021

Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin)
Rottenversammlungen
Maibummel
Banntag
Bürgergemeindeversammlung
Bundesfeier auf Sichern
Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin)
Herbstbummel
Bürgergemeindeversammlung

Gabholz

Wer das Liestaler Bürgerrecht besitzt und im Kanton Basel-Landschaft wohnt, kann bei der Bürgergemeinde jährlich Gabholz beziehen. Anmeldeformulare mit letztmöglichem Bestelltermin 19. Februar 2021 wurden den bisherigen Gabholzbezüglern bereits im Januar 2021 zugestellt. Die Auslieferung findet ab April 2021 statt. Wer Liestaler Bürger ist und keinen Brief erhalten hat, kann sich ebenfalls bis am 19. Februar 2021 gerne bei der Verwaltung der Bürgergemeinde melden.

HOLZ UND MEHR!

...jetzt bequem in unserem
Online Shop bestellen.



**BÜRGERGEMEINDE
LIESTAL**

061 927 60 10 | www.bgliestal.ch

Teil 1: «Time Slips» – Bildbetrachtung im Museum BL für Menschen mit Demenz



Das Zentrum Ergolz aus Ormalingen zu Besuch im Museum.BL Foto: Museum.BL

Es sind einzigartige Geschichten, die an den «Time Slips»-Nachmittagen entstehen. Seit vier Jahren stellt das Museum.BL Menschen, die an Demenz erkrankt sind, Kunstwerke zur Bildbetrachtung und zum Erfinden von Geschichten zur Verfügung. Diese besondere Methode – sie nennt sich «Time Slips» – animiert die Betrachterinnen und Betrachter zum Erzählen, aktiviert das Vorstellungsvermögen und lässt sie ihre Kreativität (wieder-) entdecken. Dieser Austausch im Museum.BL wirkt sich nicht nur auf die direkt Betroffenen positiv aus, sondern auch auf deren Angehörige und Betreuungspersonen.

Kantonale Kunst für demenzkranke Menschen

Das Museum.BL bietet Gruppen aus Altersheimen und Pflegeinstitutionen die Möglichkeit zur Bildbetrachtung im Museum. Seit Oktober 2016 steht jeden Monat ein Kunstwerk aus den Sammlungen von Archäologie und Museum Baselland für die Arbeit mit der «Time Slips»-Methode bereit. Es eignen sich vor allem Werke aus den Sammlungen Kunstkredit und Historische Fotografie. Ob Fritz Pümpin, Gabriella Gerosa oder Theodor Strübin – zahlreiche Kunstwerke sind für diese besondere Art der

Bildbetrachtung optimal. Sie sollen Menschen zeigen, nicht zu abstrakt sein, aber dennoch mehrdeutig, so dass Spielraum zur Interpretation gegeben ist, die Betrachterinnen und Betrachter aber trotzdem einen Alltagsbezug zum Abgebildeten herstellen können. Ausserdem sind grosse Bilder und Fotos von Vorteil, damit während der Veranstaltung alle freie Sicht darauf haben.

Gemeinsam eine Geschichte entwickeln

Um solch ausgewählte Kunstwerke drehen sich die «Time Slips»-Veranstaltungen im Museum.BL. Meistens finden sie am Nachmittag statt. Dann nimmt eine Gruppe von Menschen mit Demenz vor dem aktuellen Kunstwerk im Museumsfoyer Platz und beginnt, gemeinsam eine Geschichte zu erfinden. Eine geschulte Moderatorin regt mit offenen Fragen zum Mitmachen an. Eine Protokollantin notiert sämtliche Aussagen und liest sie immer wieder vor – als externe Gedächtnisstütze. «Was sehen Sie auf diesem Bild?», fragt die Moderatorin in die Runde. Nach und nach antworten die Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrums Schönthal aus Füllinsdorf: «Viele

Häuser am Strassenrand. Hühner. Der Rauch fällt auf, als ob es brennen würde. Irgendwo war das Waldenburgerli. Ein kleines Dorf. Wie im alten Liestal, wie der Rebstock. Das Rathaus. Eine Frau mit einem Büebli, dahinter der Mann. Auf der rechten Seite steht auch eine Frau, eine ältere. Sie war wohl einkaufen. Damals sagte man noch «poste». [...] Eine andere Zeit, man sieht es den Häusern an, in den grossen Häusern gibt es Heubühnen, 19. Jahrhundert. Auf jeden Fall ist es heimeliger als heute.

Es ist Sonntagnachmittag. Die Leute spazieren, es wird nicht gearbeitet. Es gibt keine Autos, es gibt noch keine Streifen auf der Strasse, nur Bähnlichienen, an denen man entlanggeht. Man sieht Gärten. Und Geranien an den Fenstern. Rote Steine. Rote Dachziegel gibt es vor allem im Süden. Das grosse Haus auf der linken Seite sieht aus wie das Museum früher. Da gibt es eine Wirtschaft. Ist das eine Holzbeige auf der rechten Seite? [...] Für mich löst es ein Heimatgefühl aus. Ich würde gerne dort wohnen. Anna-Rosmarie, Hans und Heiri sind auf einem Familienausflug. Sie sind eben aus dem Waldenburgerli ausgestiegen. Sie wan-

dern. Vielleicht auf die Wasserfallen. Unsere Leute gehen vielleicht auch auf den Aussichtsturm, machen einen Ausflug ins Museum.

Das Bild gefällt mir sehr gut. Wo ist das überhaupt? Das ist in Liestal oder in Frenkendorf? Dort fährt aber das Bähnli nicht. Das rote Haus verführt mich, wie das Rathaus in Liestal. Aber das Häuschen ist wie in Frenkendorf beim Schmittenbrunnen. Ach so, der Rauch kommt aus einem Kamin raus, das ist das Waldenburgerli oder eine Dampfmaschine. Wir würden gerne mit dem Bähnli fahren. Das war jeweils ein Erlebnis. Als man in dieser Zeit lebte, kannte man es nicht anders. Damals war es sehr ruhig. Es gab viele Bauern und wenig Stadtmenschen. [...] Das kleine Haus gefällt mir gut. Da würde ich gerne wohnen, im Hexenhaus.»

Es wird beschrieben, behauptet, widersprochen und fabuliert. Es wird gedrängt, weiter zu machen, immer wieder wird geschmunzelt. Nach und nach entsteht eine einzigartige Geschichte. Es gibt keine falschen Aussagen und keine Korrekturen. Alle dürfen sich direkt äussern. Nach einer halben Stunde sucht die Gruppe gemeinsam einen Titel für die Geschichte. Auch über den Titel wird diskutiert: Vorschläge werden verworfen oder angepasst, bis sich alle damit einverstanden erklären. «Das war einmal – heiter und heimelig» soll die Geschichte heissen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Der gesellige Teil ist wichtig, denn dabei beginnt die Grenze zwischen den Menschen mit Demenz, den Angehörigen und den Betreuungspersonen zu verschwimmen. Während sich einige beim Kaffee weiter über das Kunstwerk unterhalten, haben es andere bereits vergessen.



Zwei Kinder beim «Reifle», Liestal, Fischmarkt, um 1950
Theodor Strübin, Sammlung Historische Fotografie, Archäologie und Museum.BL

Kreativ am öffentlichen Leben teilhaben

In der Schweiz leben über 113'000 Menschen mit Demenz. Häufig ziehen sich die Betroffenen und ihre Angehörigen aus der Öffentlichkeit zurück, ihr soziales Netzwerk löst sich auf. Mit dem Angebot «Time Slips» lädt das Museum.BL an Demenz Erkrankte und ihr Umfeld ein, kreativ am öffentlichen Kulturleben teilzunehmen. Dabei reduzieren diese Veranstaltungen Menschen mit Demenz nicht auf ihr Defizit. Vielmehr – und das ist der grosse Vorteil – lösen sie bei ihnen soziale Interaktionen aus und lassen sie Neues kreieren – in einer fröhlichen, entspannten Runde im Museum. Die Teilnahme an der Bildbetrachtung hat einen positiven Einfluss auf die Stimmung und das Wohlbefinden der Teilnehmenden. Sie fördert ihre Konzentration und verbalen Fähigkeiten.

Ursprünglich geht die «Time Slips»-Methode (englisch für «Zeitfetzchen») auf die amerikanische Kulturanthropologin Anne Basting zurück. Bereits vor Jahren erkannte sie, dass mehrdeutige Bilder und offene Fragen einen kreativen Gruppenprozess in Gang setzen – auch bei Menschen mit Gedächtnisproblemen und Wortfindungsstörungen. Die deutsche Psychologin Karin Wilkening brachte unter dem Namen «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» das Modell in die Schweiz, wissenschaftlich begleitet vom Zentrum für Gerontologie (ZfG) der Universität Zürich. Mittlerweile bieten mehrere Schweizer Museen «Time Slips»-Angebote an.

Simone Ochsner
Verantwortliche Bildung und Vermittlung



Waldenburgerli in Oberdorf, 1953
Fritz Pümpin, Sammlung Kunstkredit, Archäologie und Museum Baselland

«Time Slips» im Museum.BL

Info und Buchung

www.museum.bl.ch/angebote/seniorinnen.php

Literatur

«Aufgeweckte Kunst-Geschichten», Oppikofer/ Nieke/ Wilkening, Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich, 2015. Das Buch ist auch im Museumsshop erhältlich.

Zeughausplatz 28, 4410 Liestal
Das Museum bleibt bis am 1. März 2021 geschlossen.

Willkommen im Freiluftmuseum Liestal!

Vermissen Sie es in diesem zweiten Lockdown auch, sich an einem Sonntagnachmittag in Ruhe eine Ausstellung anzusehen? Dann versuchen Sie es doch einmal mit dem Freiluftmuseum der Liestaler Rathausstrasse. Dort wird seit Jahrzehnten eine Dauerausstellung zum Liestaler Künstler Otto Plattner geboten, die sich viele EinwohnerInnen noch nie genauer angesehen haben. Statt einen Nachmittag im Museum zu verbringen, können Sie einen coronakonformen Spaziergang machen; ausgerüstet mit unseren Hinweisen und, wenn Sie mehr wissen möchten, mit dem unten angegebenen Band, in dem Sie zu beinahe jedem Haus im «Stedtli» Wissenswertes erfahren.

Vom «Törli» gerahmt

Otto Plattner wurde 1886 in Liestal geboren, an der Rathausstrasse 24, woran ein Schild an der Front seines Hauses erinnert. Sein Nachlass wird zu einem grossen Teil im Dichter- und Stadtmuseum aufbewahrt und kann auf der Kulturgüterdatenbank www.kimweb.ch erkundet werden. Plattner ist bekannt für seinen volkstümlich-patriotischen, teils martialischen Stil. Er malte Landschaften und Kriegerfiguren, Akte und pointierte Entwürfe für Abstimmungsplakate, aber auch Ansichtskarten, Fasnachtslaternen, Glasgemälden, Fahnen und anderes mehr. Seine Wandgemälde schmücken nicht nur Gebäude in Liestal, sondern auch in der Stadt Basel und der weiteren Region. In der Publikumsgunst und auf dem Kunstmarkt wird er heute nicht mehr so hoch gehandelt wie noch bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts, als sich unzählige Liestaler Wohnzimmer mit einem Plattner-Druck oder sogar einem Original schmückten. Das liegt vor allem an seiner Motivwahl, die an Popularität verloren hat. Doch wer nur die kriegerischen Szenen sieht und sich abwendet, verpasst viele interessante Details.

Beginnen Sie Ihren Spaziergang am «Törli», dem Liestaler Obertor aus dem 13. Jahrhundert. Es bildet nicht nur das letzte Überbleibsel der Stadtmauer (abgesehen von einem einzigen Mauerrest), sondern rahmt auch Otto Plattners künstlerisches Leben. Er wurde nämlich gleich zweimal mit seiner Bemalung beauftragt: im Jahr 1909 als 23-Jähriger, wobei das Werk 1912/13 abgeschlossen wurde, und im Zuge einer Renovation 1949, zwei Jahre vor seinem Tod. Die erste Bemalung ist auf Skizzen und Fotografien erhalten (siehe Bild zu diesem Artikel). Die heutige, zum Stadtfest 2019 hin frisch renovierte Gestaltung zeigt auf der Seite zum Törliplatz hin einen geharnischten Bannerträger mit dem Zeichen der Thebäischen Legion auf der Fahne sowie



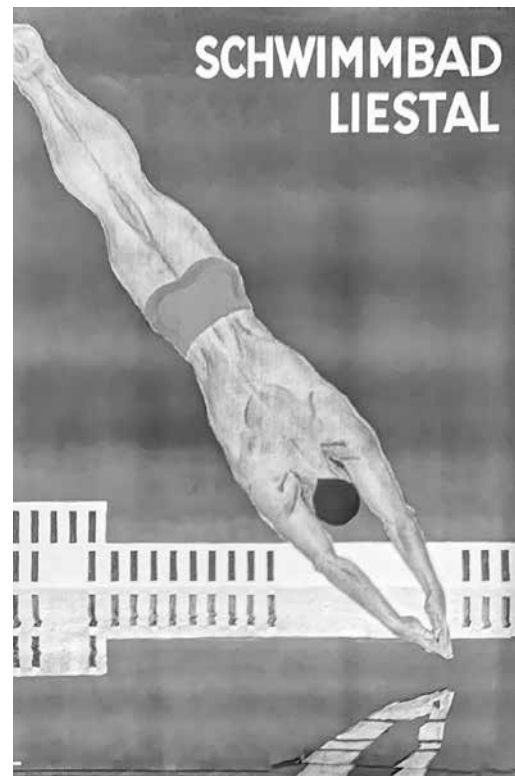
Törli 1912 Foto: Arnold Seiler

das alte Liestaler Wappen, das später zum Kantonswappen wurde. Über der Uhr sitzt Chronos, die griechische Personifizierung der Zeit. Haben Sie sich diesen Greis in all seiner barfüssigen Menschlichkeit schon einmal genauer angeschaut? Seine Darstellung mit Sanduhr und Sense ist erst seit dem 14. Jahrhundert gängig, die Griechen kannten noch keine Sanduhren.

Auf der Seite zur Rathausstrasse hin ist der Rütlichschwur zu sehen und darüber der heilige Georg, der den Drachen tötet. Hier übersieht man vor allem den Drachen leicht, der sich gemäss seiner ursprünglichen Definition eher als Gewürm denn als Flügelwesen gebärdet (lateinisch «draco»: Schlange) und sich rund um die Uhr schlängelt. Unklar ist, weshalb Georgs Umhang statt des roten Georg-Kreuzes auf weissem Grund ein weisses Kreuz auf rotem Grund zeigt. Der rote Umhang findet sich zwar in vielen Darstellungen, aber ohne weisses Kreuz. Hat Plattner hier den heiligen Georg etwa klammheimlich zum Schweizer gemacht?

Krieg und Frieden

Die nächste Station auf der Rathausstrasse bildet das Rathaus. Bei der Fassadenmalerei ist zu unterscheiden zwischen dem ursprünglichen, gegen Westen gelegenen Gebäudeteil, und dem späteren östlichen Anbau. Die älteren Renaissance-Malereien auf der Westfassade erzählen die Geschichte des Königs Zaleukos



Plakat von Otto Plattner

von Lokri und seiner Blendung. Die Bemalung des Anbaus hingegen stammt von Otto Plattner und zeigt zuunterst die Eidgenossen in Liestal vor der Schlacht in Dornach, darüber die Schlacht selbst und oben die Stanser Tagsatzung, überstrahlt von Niklaus von Flüe, der mit seiner Botschaft an die Stadt- und Landkantonen den als «Stanser Verkommnis» bekannten Frieden gestiftet haben soll. Krieg und Frieden – ein interessantes Bildprogramm für den aus einer Revolution entstandenen Kanton Basels-Landschaft. Und haben Sie schon einmal versucht, alle Inschriften und Spruchbänder auf dem Rathaus zu entziffern?

Auch der Innenhof des Rathauses ist mit einem Plattner-Fresco geschmückt: Dargestellt ist Schlacht von St. Jakob an der Birs, die am 26. August 1444 zwischen eidgenössischen Truppen (und einem übermächtigen französischen Söldnerheer, den Armagnaken, entspann. Auf Plattners Fresko fällt vorne links ein Kontingent mit Kriegerinnen aus der Landschaft Basel auf, erkennbar an den Banner der Landvogteien, darunter das alte Liestaler Wappen. Basel gehörte damals noch nicht zur Eidgenossenschaft, doch hatten sich junge Landschaftler unter der Führung des Basler Hauptmanns Henman Sevogel ebenfalls den gegen die Armagnaken vorrückenden Eidgenossen angeschlossen und wie diese in der Schlacht meist den Tod gefunden.

Übrigens: Wussten Sie, dass das Erdgeschoss des Rathauses früher als Verkaufshalle für Metzger genutzt wurde? Auf der Rückseite des Rathauses sind noch die Arkaden der Verkaufshalle, ein eingemauertes Stück Rundbogen mit der Jahreszahl 1574 und einem stilisierten Metzgerbeil sowie die von Otto Plattner gemalten Wappen aller damaligen Liestaler Bürgergeschlechter zu sehen.

Plattner ist überall

Wieder zurück auf der Rathausstrasse darf als letztes Highlight das «Güldihaus» nicht fehlen, das bereits 1467 erstmals erwähnte Stammhaus der Familie Strübin mit der Bäckerei Ziegler im Erdgeschoss. Es prunkt mit Plattner-Gemälden der zwei berühmtesten Vorfahren der Familie Strübin, zweier wahrer Goldjungen. Auf der Seite zur Rathausstrasse sitzt Johannes Strübin im Schneidersitz und zählt verschmitzt seine Golddukat. Sein Übername «Güldi» ist am Haus hängengeblieben und verweist auf seinen Reichtum; die von ihm gegründete Stiftung unterstützt bis heute Liestaler Jugendliche im Studium oder in der Lehre. Um die Ecke zur Rosengasse wird Heinrich «Heiri» Strübin gefeiert, der 1477 als Feldzeugmeister unter Basler Flagge in die Schlacht bei Nancy zog und dort eine silbervergoldete Konfektschale

erbeutete, die angeblich aus dem Besitz Karl des Kühnen stammt – die «Burgunderschale», die zu den grössten Schätzen der Stadt Liestal zählt und im Dichter- und Stadtmuseum ausgestellt wird.

Wenn Sie noch nicht genug haben, spazieren Sie zum Liestaler Friedhof weiter; in dessen VIP-Bereich fand Otto Plattner neben anderen bekannten Persönlichkeiten wie dem Ehepaar Georg und Emma Herwegh die letzte Ruhe. Natürlich finden Sie auch noch an vielen anderen Orten Plattner-Wandgemälde: Besuchen Sie nach dem Lockdown etwa das Restaurant «Alte Braue» mit den Fresken zu Spittelers «jodelnden Schildwachen». Oder vielleicht haben Sie einmal Gelegenheit, den Landratsaal im Regierungsgebäude zu besichtigen? Die von Otto Plattner und Emilio Müller im Jahr 1932 geschaffenen Fresken des Landratssaals führten in den 1990ern zu einer heftigen Kunstdebatte, die sich online nachlesen lässt. Und nicht zuletzt hat Otto Plattner das Baselbieter Kantonswappen 1947 neugestaltet und dabei die gotischen «Krabben» auf dem «Siebedupf» zu Kugeln umgestaltet. Plattner ist überall – wenn man nur hinsieht.

Rea Köppel

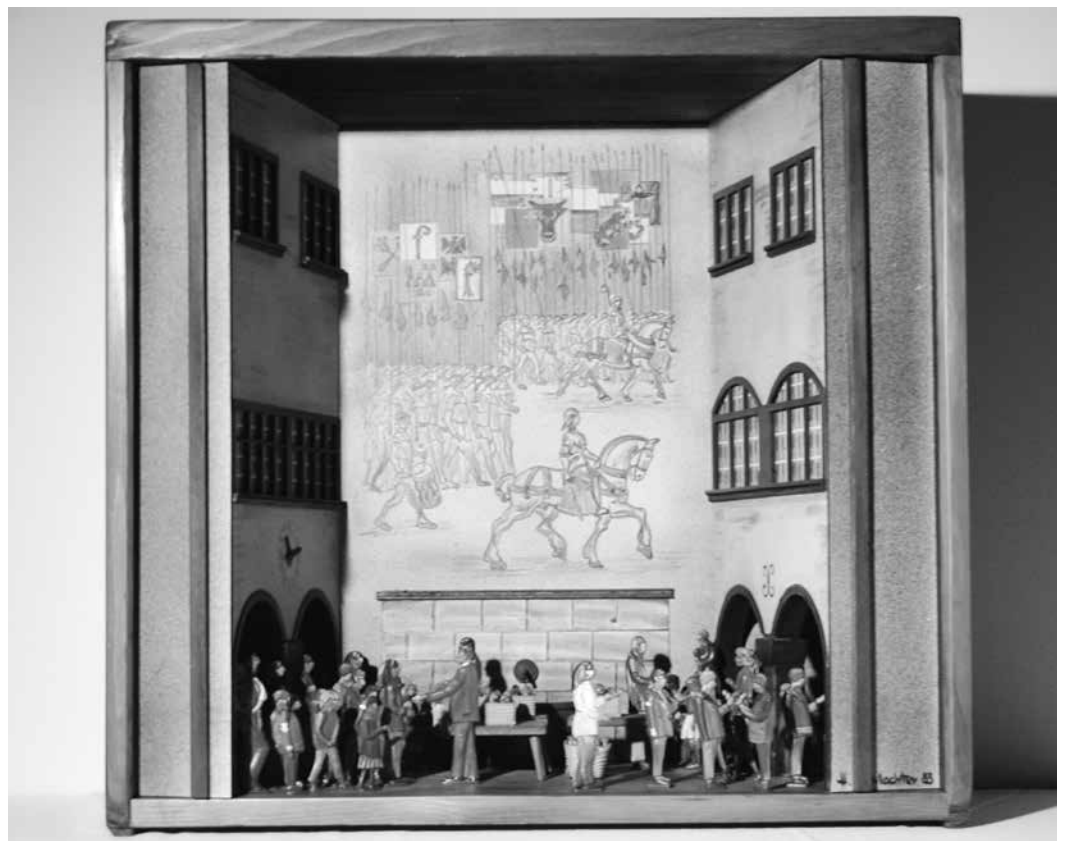
Buch-Tipps

Nachschlagewerk mit vielen Details zu den Häusern und Kunstwerken im Liestaler «Stedtli», kann auch in der Kantonsbibliothek ausgeliehen oder antiquarisch erworben werden, z.B. im Antiquariat «Poetennest»: **Hans-Rudolf Heyer: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft. Band 11: Der Bezirk Liestal.** Birkhäuser Verlag, Basel 1974. Hier ab Seite 255 (Rathausstrasse).

Zu Otto Plattner selbst (nur noch antiquarisch oder aus der Bibliothek): Verschiedene Publikationen von Max Tüller, z.B.: **Otto Plattner. Der Maler Liestals.** Separatdruck aus dem Baselbieter Heimatbuch, Band IV, 1948.

Objekt des Montas: Das Rathaus schubladisiert

Das 1939/40 zu Beginn des Zweiten Weltkriegs geschaffene Wandgemälde «Auszug nach St. Jakob 1444» von Otto Plattner im Innenhof des Liestaler Rathauses bildet die Kulisse eines Schubladenbildes von Hans Schlachter, das Gemeinderäte beim Verteilen von Auffahrtsweggen an die Liestaler Jugend zeigt. Der gelernte Holzbildhauer fertigte es 1983 im Hinblick auf eine Ausstellung im Museum im Alten Zeughaus an, die ganz seinen Schubladenbildern zu Liestaler Volksbräuchen gewidmet war. Das dreidimensionale Bild ist aus Holz gefertigt und mit bemalten Zinnfiguren bestückt. Bei der Wiedergabe des Gemäldes von Plattner hat Schlachter, der in Liestal aufgewachsen ist und in Frenkendorf wohnte, mit Ausnahme der Fahnen auf eine Kolorierung verzichtet. Zusammen mit einem weiteren Schubladenbild mit Trommlern, Pfeifern und Fahnenträgern, die sich am Vorabend des Banntags vor dem Rathaus versammelt haben, ist die hier vorgestellte Miniatur noch bis im Juni im Dichter- und Stadtmuseum zu sehen.



Stefan Hess

Glauben ist wie lieben

Liebe als Beziehung zwischen zwei Menschen ist eine vielfältige Geschichte. In der Regel erinnern wir uns gerne an den Beginn. Wann und wo haben wir uns kennengelernt? Wann bist du mir das erste Mal aufgefallen? Der erste Blick, die erste Verabredung... Wann war das? Wo war das? Wie ging es weiter? Wenn man miteinander über den Anfang, über das Entstehen der Liebe spricht, dann zeigt sich: Manches haben wir gleich erlebt. Aber wahrscheinlich haben wir manches auch sehr verschieden in Erinnerung. Er: „Du bist mir schon dort aufgefallen.“ Sie: „Damals hatte ich dich noch überhaupt nicht bemerkt. Erst viel später.“ Wir haben zwar eine gemeinsame Geschichte. In mancherlei Hinsicht aber haben wir zwei unterschiedliche Erinnerungen an sie.

GLAUBEN HAT EINEN ANFANG

In der Bibel wird der Glaube an Gott als eine Liebesbeziehung verstanden. Auch da kann ich aus meiner Erinnerung vom Anfang erzählen. Wie ging das eigentlich zu? Wann ist Gott mir das erste Mal ‚aufgefallen‘? Auch da gab es so etwas wie einen ersten Blick, eine erste Verabredung, eine Zeit des Suchens, des Wartens, der ersten intensiven Gespräche und die beglückende Erfahrung der Nähe. Das wird bei jedem von uns etwas anders gewesen sein. Der eine erinnert sich an ein genaues Datum, einen bestimmten Ort. Eine andere weiss nur, dass es ein langer, vielleicht auch langsamer Prozess war, an dessen Ende die Gewissheit stand, mit Gott zusammen zu gehören.

GLAUBEN IST GESCHENKT

Dass wir glauben können, wurde und wird uns von Gott geschenkt. So wenig wir über

Gott verfügen, so wenig verfügen wir über unser Glauben. Es gibt manches, worüber wir nicht verfügen, was also nie in unserer Entscheidung lag. Dass es mich gibt, das habe ich nie selbst entschieden. Dass ich jetzt lebe

Zeugung“. Deutlicher kann man es nicht ausdrücken. Zur eigenen Zeugung wurde man nie befragt. Man hat an ihr auch nicht mitgewirkt. Wir haben uns nach der



und nicht vor 100 Jahren... Dass ich in Mitteleuropa lebe und nicht in... Man könnte weiter aufzählen. Das sind alles keine Nebensächlichkeiten. Im Gegenteil: Wesentliches, das mich zu dem macht, der ich bin, lag nie in meiner Hand. Und dazu gehört auch unser Glauben. Es ist wie bei der Liebe. Ich finde beide vor, mache sie aber nicht selbst. Das einzige, was ich tun kann, ist, dass ich sie von Herzen bejahe.

GLAUBE KOMMT AUS DEM HÖREN

Die biblischen Geschichten sprechen vom Beginn des Glaubens als von einer „Wiedergeburt“ bzw. genauer als von einer „Neu-

Geburt schlichtweg als Lebende vorgefunden.

Gezeugt wird man durch einen Samen. Dieser Samen ist das Wort Gottes, also das Evangelium. So wie die Liebe dadurch entsteht, dass ich den geliebten Menschen sehe, seine Stimme höre, so entsteht der Glaube dadurch, dass mir das Evangelium so gesagt wird, dass ich es hören kann. „Glauben kommt aus dem Hören“, sagt Paulus (Römerbrief 10,17).

Es ist gut, einen Ort bzw. einen Menschen zu suchen, bei dem man etwas von Gott hört. Wer weiss, was alles dann noch mit uns geschehen kann?

Pfarrerin Ulrike Bittner

Gottesdienste

Gottesdienste können weiterhin gefeiert werden. Informationen zu den aktuellen Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website, in der bz und im Aushang beim Kirchgemeindehaus.

Veranstaltungen

Im Februar können aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie leider keine Veranstaltungen vor Ort stattfinden. Bitte beachten Sie unsere alternativen Angebote, Infos auf: www.ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramlingen
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

WICHTIG !!! WICHTIG !!! WICHTIG

WEITERHIN: Anmeldung für Gottesdienste erforderlich!
Die Durchführung von Gottesdiensten und Anlässen ist abhängig von der Entwicklung der Corona-Lage.
Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben auf unserer Homepage www.rkk-liestal.ch.

Firmkurs 2021

15 junge Frauen und Männer unserer Pfarrei haben sich angemeldet für die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Der Kurs wird neu aufgelegt, mit neuen Inhalten in teils anderen Gefässen.



„Rüstzeug für Leben & Glauben“ - alle Anlässe folgen diesem Motto, und das praktische Sackmesser symbolisiert die Zielrichtung. Sie wollen den Firmand*innen ganz konkret helfen eine Vorstellung davon zu bekommen, wie unser Glaube im ganz normalen Alltag gelebt werden könnte. Zentral sollte dabei das neue Element der

7. - 13.

März

Pfarrei-
heim

Firm-WG sein. Eine Woche lang wollten wir das Pfarreiheim bewohnen, tagsüber unseren normalen Beschäftigungen nachgehen in Beruf und Schule und morgens und abends Leben & Glauben als Hausgemeinschaft teilen wie die ersten Christen. Corona dürfte es wohl nicht zulassen, dass wir im Pfarreiheim übernachten; und auch mit den gemeinsamen Mahlzeiten könnte es schwierig werden. Wir hoffen jedoch, dass wir zumindest einige geplante Elemente durchführen können.

SAMSTAG

30. Jan.

16.00 h

Kirche



Im **Start-Gottesdienst in der Kirche** werden die Eltern ihren erwachsen werdenden Kindern die brennende Taufkerze überreichen, als Zeichen dafür, jetzt selbst verantwortlich zu sein für das Licht ihres Lebens und Glaubens.

Das Firmteam freut sich auf diesen gemeinsamen Weg: Gregor Ettlin, Luca Pontillo, Karina Thekkanath, Peter Messingschläger & Julien Ichtchenko.

Gottesdienste & Gebet

Dienstag, 19.00 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 09.15 Uhr: Gottesdienst
Donnerst., 18.00 Uhr: Gottesdienst ital.
Freitag, 06.30 Uhr: Taizégebet
Samstag, 18.00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr: Gottesdienst

Spezielle Gottesdienste & Veranstaltungen

Samstag, 30. Januar, 16 Uhr

Startgottesdienst Firmung

Samstag, 6. Februar 10 Uhr & 15.30 Uhr und
Sonntag, 7. Februar

Familiengottesdienste (mit Blasiussegen)

Aschermittwoch, 17. Februar, 09.15 Uhr

Gottesdienst zum Aschermittwoch

Wie lange dauert die Weihnachtszeit?!

Natürlich sind aus den meisten Stuben die Weihnachtsbäume verschwunden. Nach dem offiziellen Kirchenkalender endet die Weihnachtszeit mit dem Fest 'Taufe Jesu' und doch: vielerorts steht die Krippe noch bis am 2. Februar, dem Fest 'Maria Lichtmess'. Als Kind habe ich dies so erlebt. Solange blieben Christbaum und Krippe in der Stube. Maria Lichtmess? Offiziell heisst das Fest 'Darstellung des Herrn'. Es erinnert daran, dass die Eltern - wie alle jüdischen Familien - ihr erstes Kind Jesus in den Tempel brachten um es Gott zu weihen. Nachdem bereits die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland in Jesus das Licht der Welt erblickten, tun dies im Tempel der greise Simeon und die Prophetin Hanna. Simeon nimmt Maria das Kind aus den Armen, hält es an seinem Herzen und sagt: 'Du bist das Licht zur Erleuchtung der Völker!'

WOCHEN- ENDE

6. & 7. Feb.



Kerzen leuchten als Symbol für das Licht Jesu Christi, sie werden an diesem Fest gesegnet. Sie leuchten ganz besonders für die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten und sich zu diesem Festtag zum Gottesdienst versammeln und dabei erleben, dass Weihnachten nie 'vorbei' ist, sondern weiterleuchtet in den Herzen der Menschen, in den Kerzen, die wir in der Kirche oder zuhause anzünden in Erinnerung daran, dass im Kind von Bethlehem Gottes Licht in die Welt gekommen ist.

Bernhard Schibli

Hinweis: Der ökum. SeniorInnen-Nachmittag vom 9. Februar muss leider verschoben werden. Er soll nun am Dienstag, 22. Juni stattfinden.

Ich wünsche uns allen einen sorgsamen Umgang miteinander. Achtsam mit unserem Tun, welches Auswirkungen hat auf unsere Umwelt.

(Auszug aus dem Wunschbuch unserer Pfarrei)

Häckseldienst: Montag, 22. Februar 2021

Mehr Informationen im Entsorgungskalender oder auf www.liestal.ch



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 12.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Tiefbau, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Telefon P _____ Telefon G _____

Häckseldienst vom _____

Ich habe ca. _____ m³ loses Astmaterial

Unterschrift _____

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr

Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**

Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Fasnacht 2021

Mo 22. Februar 07.30 – 11.30 Uhr

Mi 24. Februar 10.30 – 12.00 Uhr

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52,

Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88

tiefbau@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal

Tel. 058 360 74 74

Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Papiersammlung

Mittwoch, 17. Februar 2021

Kartonsammlungen

Donnerstag, 18. Februar 2021 (**Kreis 2**)

Freitag, 19. Februar 2021 (**Kreis 1**)

Altpapier und Karton sind um 07.00 Uhr bereit zu stellen. Zu spät bereitgestelltes Altpapier wird nicht nachgesammelt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal

Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr; 13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: CH Media Print AG

HOCHBAU / PLANUNG

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

IHRE STEUERERKLÄRUNG 2020

wird prompt und sorgfältig erstellt von

Heinz Löw

Steuerberatung und Treuhand GmbH

Schwarzackerstrasse 47

4411 Seltisberg

Telefon Büro 061 911 81 11

löw-steuerberatung.ch / heinz.loew@gmx.ch

Danke für Ihre Spende.

PC 40-28150-6

www.klbb.ch



krebsliga beider basel



Hier will ich wohnen



BAHNWEG



**MODERNE 1.5 - 5.5-ZIMMER
MIETWOHNUNGEN AN ZENTRALER
LAGE IN LAUSEN**

*Jetzt online
bewerben*

KONTAKT

Burckhardt Immobilien AG

4002 Basel

Tel. +41 61 338 35 50

www.b-immo.ch

burckhardtimmobilien

www.bahnweg-lausen.ch

**Wer hilft und pflegt auch
wenn Sie abgelegen wohnen?**

**Wir schenken Lebensqualität im gewohnten
Umfeld.**



SPITEX
das Original

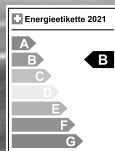
Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90



Überall für alle

SPITEX
Regio Liestal

**FORD KUGA
HYBRID 4x4**



**ZU ALLEM BEREIT.
BEI JEDEM WETTER.**
JETZT SCHON AB FR. 38'800.-



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Ford Kuga Titanium 2.5 Duratec FHEV, 120 PS/140 kW, Automatikgetriebe (CVT): 6.3 l/100 km, 145 g CO₂/km, Kat: B. Fahrzeugpreis Fr. 38'800.- (Katalogpreis Fr. 43'500.- abzüglich Prämie Fr. 4700.-). Abgebildetes Modell: Ford Kuga ST-Line, 5 l EcoBlue 120 PS/88 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe: 5.3 l/100 km, 138 g CO₂/km, Kat: A. Katalogpreis Fr. 37'200.-, plus Optionen im Wert von Fr. 1200.-. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partner bis auf Widerruf, spätestens bis 31.3.2021. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



WAS MUSS ICH ALLES ÜBER DIE IMPFUNG WISSEN?

Die Covid-19-Impfung kommt bald.
Viele wollen sich und ihre Mitmenschen
so vor dem Coronavirus schützen.
Aber es gibt auch offene Fragen.
Bleiben Sie immer auf dem neuesten
Stand und informieren Sie sich ganz
einfach online oder über die
Infoline Covid-19-Impfung.

Mehr Informationen unter
bag-coronavirus.ch/impfung
oder **058 377 88 92**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP